

MEDIENMITTEILUNG

St.Gallen, 21. Juni 2019

DAS JÄHRLICH WACHSENDE PICKNICK-TUCH FÜR DIE OSTSCHWEIZ

PLAN B KOMMT ZUM ZUG – BIGNIK FINDET DIESEN SONNTAG AUF ASPHALT STATT

BIGNIK, das jährlich wachsende Gemeinschaftswerk der Ostschweizer Bevölkerung, nach Idee und Konzept der Aktionskünstler Frank und Patrik Riklin, wird kommenden Sonntag ausgelegt. Erstmals findet die Tücherauslegung auf Asphalt, mitten im Dorfkern von Trogen, statt. Es werden so viele Tuchmodule ausgelegt, wie der Dorfkern zulässt. Die REGIO Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee lädt alle herzlich ein, Teil dieses aussergewöhnlichen Erlebnisses zu werden. Damit die Auslegung gelingt sind noch rund 50 TuchlegerInnen gesucht. Ab sofort wird der Bahnhof Trogen in „BIGNIK“ umbenannt. ([vgl. Umbenennungs-Video](#))

Die fünfte Auslegung des Riesentuches findet am Sonntag, 23. Juni von 9 bis 18 Uhr im Dorfkern Trogen statt. Das Tuch liegt wenige Gehminuten vom Bahnhof Trogen entfernt. Da die Wiese im Kinderdorf Pestalozzi aufgrund der gefallenen Regenmenge der letzten Tage noch zu feucht ist, wird das BIGNIK ins Dorf Trogen verlegt. Das heisst, die Tuchmodule werden vom Dorfplatz aus vor dem Gemeindehaus, über die Quartierstrassen im Dorfkern bis hin zu kleinen Abzweigern ausgelegt. Da der aktuelle Gesamtbestand von BIGNIK mit 3000 Tuchmodulen zu gross für den Dorfkern ist, kann rund ein Viertel davon ausgelegt werden. Ganz wichtig: Nicht vergessen Picknick, Sonnenhut, Sonnencreme und genügend zu trinken einzupacken. Wer es sich auf dem Steinboden besonders bequem machen möchte, kann ein Sitzkissen mitbringen. Schuhe, Hunde und Drohnen sind auf dem Tuch nicht gestattet.

BIGNIK-Programm

ab 09:00 BIGNIK lebt vom Miteinander. Die Tuchmodule werden gemeinsam ausgelegt. Schnapp Dir eine Hand voll Tücher und mach Dich ans gemeinsame Auslegen. Je mehr Tücher, umso eindrücklicher das Endergebnis.

Picknicken ist jederzeit bis 18 Uhr möglich

14:00 - 14:30 Zur Info: Gezielte Helikopter-Flugbewegungen (Dokumentation des BIGNIK-Tuches)

Ab 14.30 Fertig gepicknickt? Lege eine Hand voll Tücher zusammen und gib diese bitte beim Gemeindehaus ab.

Ab 16:00 Das grosse, gemeinsame Tuchzusammenlegen beginnt... Mach mit! Wer eine Kiste füllt, verdient sich eine Bratwurst inklusive Bürlü und erfrischende Getränke/Bier. Motto: 1 Kiste = 1 Wurst, 2 Kisten = 2 Würste usw. (auch Vegis gehen nicht leer aus)

Luftaufnahmen: Ab 17 Uhr stehen exklusive Luftaufnahmen des ausgelegten BIGNIK-Tuches zur Verfügung. Die Fotos können direkt beim Atelier für Sonderaufgaben 076 457 12 41 (info@sonderaufgaben.ch) bezogen werden.

Autos kriegen „Finken“ an die Räder

Das Dorfzentrum ist von ca. 9 Uhr morgens bis 16 Uhr für Autos gesperrt. BIGNIK-Gäste, die nicht mit den öVs anreisen, werden gebeten, den Parkplatz Spitzacker beim Feuerwehrdepot zu benutzen oder den Kantonsstrassen entlang an den bezeichneten Stellen zu parkieren. Für die Zufahrt zum Gasthaus Hirschen wurde eine riklinsche Ausnahmeregelung ausgetüfelt: Autos resp. die Räder werden kurzerhand mit Stoff und Klebeband „finkiert“, vergleichbar mit einem Boxenstopp bei der Formel 1. Die „Pneu-Finken-Taskforce“ steht bei Bedarf an der Bergstrasse 1 bereit, um die Autos, die zum Gasthaus Hirschen fahren möchten, mit Pneu-Finken auszurüsten. Dadurch ist die Anfahrt direkt vor die Wirtschaft möglich und gleichzeitig bleibt das Kunstwerk in Form der Tuchmodule geschützt. Es wäre eine falsche Botschaft, wenn Fahrzeuge ohne „Finken“ über das Tuch fahren dürften, wenn das BIGNIK-Tuch grundsätzlich nicht mit Schuhen betreten wird. Wer Bedarf an „Pneu-Finken“ hat, kann sich im Vorfeld unter 076 457 12 41 melden.

Weiterhin TuchlegerInnen gesucht

Für das Gelingen der Auslegung spielt nicht nur das Wetter eine zentrale Rolle, sondern auch viele Freiwillige sind gefragt. Rund 800 Tuchmodule sollen ausgelegt werden. „BIGNIK ist kein Service Public, sondern ein Public Service“, erklären Frank und Patrik Riklin vom Atelier für Sonderaufgaben. Je mehr Personen bei der Auslegung mitanpacken, desto grösser und eindrücklicher wird das Endergebnis. Rolf Geiger, Geschäftsleiter REGIO Appenzell AR–St.Gallen–Bodensee: „BIGNIK ist ein Gemeinschaftswerk der Bevölkerung und lebt von der Partizipation. Da das Tuch stetig weiterwächst, nimmt die Herausforderung von Jahr zu Jahr zu.“ Spontane TuchlegerInnen sind ab 9 Uhr vor dem Gemeindehaus in Trogen herzlich willkommen.



Bild 1

BIGNIK lebt von der Partizipation: Das jährlich wachsende Picknicktuch von und für die ganze Bevölkerung.

Bild: Auslegung 2015 auf dem Hummelberg bei Hauptwil. (3.5% der BIGNIK-Vision bis 2043)



Bild 2

Ohne Auslegen kein BIGNIK: Je mehr mithelfen, desto mehr Tuchmodule können ausgelegt werden – und umso grösser ist das Picknick-Tuch. Picknicken ist jederzeit bis 18 Uhr möglich.

Bild: Mini-BIGNIK-Auslegung 2018, Steffisburg



(Bild 3)

BIGNIK findet immer Lösungen: Autofahrer, die zwingend in den Dorfkern fahren müssen, erhalten ricklineske „Finken“ an die Autoräder montiert, damit das Tuch nicht dreckig wird.



(Bild 4)

BIGNIK-Ritual: Am Tag der kollektiven Tücher- auslegung wird jeweils der Standortbahnhof in "BIGNIK" umbenannt. So auch morgen in Trogen mit Dorothea Altherr, der Gemeinde- prääsidentin von Trogen. ([Vgl. Umbenennungs- Video](#))

Medienbilder: Falls Sie Interesse an Bildern haben, stehen Ihnen unter diesem [Dropbox-Link](#) (Hochauflösung) Bilder zur freien Verfügung. Mehr Infos, Filme und Bilder unter: www.bignik.ch

Für Rückfragen stehen zur Verfügung:

Rolf Geiger, Geschäftsleiter REGIO Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee, 071 227 40 71 oder 079 547 54 61;
rolf.geiger@regio-stgallen.ch

Frank und Patrik Riklin, Konzeptkünstler, Atelier für Sonderaufgaben, 078 732 63 14; info@sonderaufgaben.ch

Dorothea Altherr, Gemeindepräsidentin Trogen, 071 343 78 77 oder 078 638 71 70;
dorothea.altherr@trogen.ar.ch

Was ist BIGNIK?

Die **REGIO Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee** hat BIGNIK der Konzeptkünstler **Frank und Patrik Riklin** im Rahmen von „Region als Bühne“ initiiert und beschreitet mit dem wachsenden Kunstwerk bewusst einen anderen Weg, um die Identität und Wahrnehmung der Region zwischen Säntis und Bodensee zu prägen. Sie setzt dabei bei all jenen an, die in der Region leben und arbeiten – der Bevölkerung.

Pro Einwohner ein Tuch: „Gemeinsam ein riesiges Picknick-Tuch für die ganze Bevölkerung erschaffen, das so gross ist wie 100 Fussballfelder, bestehend aus 293'438 Tüchern, exakt so viele wie die Einwohnerzahl der Region.“ So lautet seit sechs Jahren die Vision der Riklin-Brüder vom St.Galler Atelier für Sonderaufgaben, welche die Idee und das Konzept zum BIGNIK-Projekt hatten.

BIGNIK ist kein Event im herkömmlichen Sinne. Es ist eine künstlerische Intervention, die aus den lokal vorhandenen Ressourcen des „Textilland Ostschweiz“ schöpft, und an der breite Teile der Bevölkerung massgeblich beteiligt sind. BIGNIK ist der Versuch, eine einzigartige gemeinschaftliche **Tradition für die Region** zu schaffen. Eine Plattform für Begegnungen und Geschichten.

Bis jetzt sind über tausend Menschen am Entstehungsprozess beteiligt. BIGNIK braucht Jahr für Jahr mehr Strategie, Logistik und Menschen, die an der Vision „Pro Einwohner ein Tuch“ mithelfen. Sie sammeln, unterstützen, nähern seit Monaten – und tragen so die Projekt-Vision weiter. Ziel ist es, dass BIGNIK jährlich weiterwächst und jeweils im Frühsommer öffentlich zum Picknick eingeladen wird. Die Fertigstellung und Erfüllung der BIGNIK-Vision wird voraussichtlich bis **2043** erfolgen.